

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Ein Vergleich von Freiburger und Österreichischer Schule	5
2.1	Die Freiburger Schule	5
2.1.1	Die Gründungsväter der Freiburger Schule	5
2.1.2	Gründungstext der Freiburger Tradition der Ordnungsökonomik: „Unsere Aufgabe“	6
2.1.3	Grundideen des Ordoliberalismus	10
2.2	Die Österreichische Schule der Nationalökonomie	15
2.2.1	Die Gründungsväter der Österreichischen Schule	15
2.2.1.1	Carl Menger	16
2.2.1.2	Eugen von Böhm-Bawerk	16
2.2.1.3	Ludwig von Mises	17
2.2.1.4	Friedrich August von Hayek	17
2.2.2	Die geistig-philosophischen Ursprünge der Österreichischen Schule der Nationalökonomie	17
2.2.2.1	Die geistigen Wurzeln der Österreichischen Schule in der Katholischen Denktradition	18
2.2.2.2	Die geistigen Wurzeln der Österreichischen Schule in der Schottischen Philosophie der Aufklärung	21
2.2.2.3	Exkurs: Adam Smith und die kontinentaleuropäische Denktradition	24
2.2.3	Grundprinzipien österreichischen Denkens	28
2.2.3.1	Kritik am Historismus	29
2.2.3.2	Die Grundlagen von Carl Menger	29
2.2.3.3	Drei Wellen der Österreichischen Schule	32
2.2.3.4	Die Interpretation von Kapital und Zins bei den Österreichern	33
2.2.3.5	Der Konjunkturzyklus nach der Österreichischen Schule	36
2.2.3.6	Kernaussagen der Österreichischen Schule	37
2.2.3.7	Abgrenzung zur Neoklassik	40
2.3	Gemeinsamkeiten von Österreichischer und Freiburger Schule jenseits der Geldpolitik	44
2.4	Unterschiede von Eucken und Hayek jenseits der Geldpolitik	52

2.5	Zwischenfazit: Unterschiedliche Präferenz für Staatseingriffe bei Eucken und Hayek	57
2.6	Die Bewertung von Inflation und Deflation bei Hayek und Eucken	58
2.7	Geldpolitische Konzeptionen bei Hayek und Eucken	61
2.8	Exkurs: Historische Entwicklung der Geldordnung	68
2.9	Fazit: Beantwortung der Ausgangsfrage dieser Arbeit für den Fall der Österreichischen und Freiburger Schule	72
3	Schumpeter – Unternehmertheorie und Konjunkturablauf sowie die Frage nach Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie	75
3.1	Biographische Hinweise zu Schumpeter	75
3.2	Schumpeters Forschungsansatz	76
3.3	Schumpeters grundsätzliche Ansätze in Abgrenzung zu Eucken und Hayek	79
3.4	Schumpeters Gesellschaftsbild in „Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie“	80
3.4.1	Marxkritik	80
3.4.2	Die Funktionsweise des Kapitalismus	86
3.4.3	Der Übergang zum Sozialismus	94
3.4.4	Der Sozialismus kann funktionieren	98
3.4.5	Sozialismus und Demokratie	103
3.5	Schumpeters Gesellschaftsbild im Vergleich zu Hayek und Eucken	108
3.5.1	Freiheitsbegriffe bei Hayek, Eucken und Schumpeter	108
3.5.2	Die sozialtheoretischen Grundlagen Schumpeters	113
3.6	Die Rolle des Geldes und der Kreditschöpfung bei Schumpeter im Vergleich zu Hayek und Eucken	114
3.7	Zwischenfazit zu Hayek, Eucken und Schumpeter	119
4	Milton Friedman – Freiheit und das Wachstum der Geldmenge	121
4.1	Milton Friedman: zur Person	121
4.2	Friedmans Freiheitsbegriffe und seine Sicht auf die Rolle des Staates in der Wirtschaft	123
4.3	Friedmans gesellschafts- und wirtschaftspolitische Vorstellungen im Vergleich zu Hayek, Eucken und Schumpeter	133
4.4	Friedmans geldpolitische Vorstellungen	135
4.5	Friedmans geldpolitische Forderungen im Vergleich zu Hayek, Eucken und Schumpeter	147

5 John Maynard Keynes	151
5.1 John Maynard Keynes: Zur Person	151
5.2 Keynes Weltanschauung	152
5.2.1 Kritik am „Orthodoxen Liberalismus“	152
5.2.2 Staats- und Marktwirtschaft bei Keynes	157
5.2.3 Keynes: Bin ich ein Liberaler?	163
5.2.4 Keynes sozialphilosophische Ausführung in der „General Theory“	168
5.3 Keynes Weltanschauung im Vergleich zu Hayek, Friedman, Eucken und Schumpeter	170
5.4 Keynes geldpolitische Vorstellungen	171
5.5 Keynes geldpolitische Vorstellungen im Vergleich zu Hayek, Eucken, Schumpeter und Friedman	176
6 Zusammenfassung und Fazit	177
 Literatur- und Quellenverzeichnis	 183
Über den Autor	188

